

5. Szene: Spätes Mittelalter / Reformation, Bullinger


Magd, Bär, Ender Fuchs Martin

Heinrich Bullinger (1504–1575), Reformator

Bühne/Requisiten

5.1. In des Pfarrers Küche

Vorbereitungen für die Hochzeit von Bullingers Vater

 Anweisungen

- 5.1.1. *Pfarrköchin Haas*: Mer müend e chli prässiere, d'Gäscht chömid jetzt denn glii.
- 5.1.2. *Küchenmädchen Deborah*:: Was händ sie au, Chöchi? Jetzt sends denn scho bald driisig Johr zäme, denn werds doch of es paar Minute ned drofaacho.
- 5.1.3. *Pfarrköchin Haas*: Aber wie stönd mer denn do, wenn s'Fäschtässe ned parat esch.
- 5.1.4. *Küchenmädchen Deborah*: Die näméd's met em Glaube ned so genau - ond mer ebe halt met de Ziit.
- 5.1.5. *Pfarrköchin Haas*: So, mach e chli vorwärts, Jessica! Hesch d'Rüebli scho g'schellt?
- 5.1.6. *Küchenmädchen Jessica*: Sofort, ech be fascht fertig, nor no öppe zwoi Pfond.
- 5.1.7. *Pfarrköchin Haas, gestresst*: Wenn das nor guet chond.
- 5.1.8. *Küchenmädchen Deborah*: Kei Panik, es lauft doch alles rond.
- 5.1.9. *Küchenmädchen Jessica*: Wie hesch das g'meint met dene drissig Johr?
- 5.1.10. *Küchenmädchen Deborah*: Oise Pfarrer esch doch scho fascht drissig Johr met de Anna Wiedercher zäme. Sie händ au en foifezwänzjährige Sohn, de jong Pfarrer Heinrich Bullinger, en rechtige Revoluzzer.
- 5.1.11. *Pfarrköchin Haas*: Reformator seid mer dem. Er esch ern Reformator. Aber machid jetzt wiiter ond schnäderid ned so vell.
- 5.1.12. *Küchenmädchen Deborah*: Scho guet, mer send jo draa. *(Zu Küchenmädchen Jessica)* Aber jetzt dörfed's äntli hürote.
- 5.1.13. *Küchenmädchen Jessica*: Worum denn erscht jetzt?
- 5.1.14. *Küchenmädchen Deborah*: He jo, well de Herr Pfarrer jetzt au reformiert esch.
- 5.1.15. *Küchenmädchen Jessica*: Was heisst das, reformiert?
- 5.1.16. *Küchenmädchen Deborah*: Das heisst ebe: Nömm katholisch. Weisch du denn das ned?
- 5.1.17. *Küchenmädchen Jessica*: Ech be aber katholisch.
- 5.1.18. *Küchenmädchen Deborah*: Secher ned, du weisch es ebe eifach nonig. Aber jetzt esch die ganz Stadt reformiert. Das hed de Herr Pfarrer ond de Stadtrot so beschlosse.
- 5.1.19. *Küchenmädchen Jessica*: Eifach so, über oisi Chöpf ewegg.
- 5.1.20. *Küchenmädchen Deborah*: Genau, eifach so. Was meinsch denn, die wördid so eifachi Chochimeitli wie ois froge. Mer werdid emmer omekommandiert.
- 5.1.21. *Pfarrköchin Haas*: Jetzt säg is denn zom letschte Mol: Fertig met dem G'schnädder. Ehr settid scho lang aafoo d'Hördöpfel schelle.
- 5.1.22. *Frau Bullinger, kommt würdevoll und stolz in die Küche, die Angestellten verneigen sich sofort vor ihr*: Frau Pfarrchöchi, ech möcht, dass sie hött osserordentlech fein chochid?
- 5.1.23. *Pfarrköchin Haas*: Sehr wohl, Frau Pfarrer.
- 5.1.24. *Frau Bullinger*: Mer händ hött nämmlü wede emol en ganz hohe Gascht.
- 5.1.25. *Pfarrköchin Haas*: Sehr wohl, Frau Pfarrer, en hohe Gascht.
- 5.1.26. *Frau Bullinger*: De Herr Pfarrer Ulrich Zwingli chond extra vo Zöri a oises Fäscht.
- 5.1.27. *Pfarrköchin Haas*: Sehr wohl, Frau Pfarrer, de Herr Pfarrer Ulrich Zwingli.
- 5.1.28. *Küchenmädchen Deborah Und Küchenmädchen Jessica*: Extra vo Zöri.
- 5.1.29. *Frau Bullinger*: Holid dromm die feinschte Wörscht os em Chämi ond de beschti Wü os em Chäller.
- 5.1.30. *Pfarrköchin Haas*: Sehr wohl, Frau Pfarrer, de beschti Wü.
- 5.1.31. *Frau Bullinger*: Ond luegid, dass es g'nueg z'ässe ged. Min Sohn, de Herr Pfarrer Heinrich Bullinger junior esch au do - met sinere Begeliteri.
- 5.1.32. *Pfarrköchin Haas*: Sehr wohl, Frau Pfarrer, met sinere Begeliteri.